



Stuttgarter Künstlerin Sabine Hoffmann vermachte der Stadt 78 Arbeiten

## Aus Dauerleihgabe wird Teil städtischer Sammlung

(dav) Die Waiblinger hatten bereits die Gelegenheit, ihre Werke kennenzulernen: die „Galerie im Kameralamt“ präsentierte im Spätsommer 2013 Arbeiten auf Papier der Stuttgarter Künstlerin Sabine Hoffmann – damals in einer Zusammenschau mit Ursula Laquay-IHM und mit Blick auf die zu Ende gehende Schau „Georg Baselitz. Romantik kaputt“ in der Galerie Stihl Waiblingen, die seit ihrer Eröffnung im Jahr 2008 Arbeiten auf und aus Papier zeigt. Seit 2004 bewahrt die Sammlung der Stadt Waiblingen eine Reihe interessanter Werke der beiden Stuttgarter Künstlerinnen, darunter Zeichnungen, Collagen und Grafiken. Die Ausstellung würdigte damals jene großzügige Geste der Künstlerinnen, der Stadt ein Konvolut ihrer Arbeiten als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen. Die am 13. Dezember 2016 verstorbene Sabine Hoffmann hat in ihrem Nachlass diese 78 Arbeiten der Stadt vermacht.

früh auf die Vielfalt von Grafiken konzentrieren wollen und deshalb die Dauerleihgabe der Künstlerin gern angenommen. Den Nachlass nun solle die Stadt ebenfalls dankbar und mit großer Freude annehmen, wünschte sich SPD-Stadträtin Juliane Sonntag, er sei großartig und künstlerisch sehr wertvoll. DFB-Stadtrat Wilfried Jasper unterstützte sie in dieser Haltung, um so mehr, als die Werke zur Galerie Stihl Waiblingen passten, eine Entscheidung, die schon damals getroffen worden war. „Posthum herzlichen Dank!“ sagte FDP-Rätin Julia Goll, ebenso CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Die Dauerleihgabe habe ja schon einen guten Platz in der Galerie gefunden.

### Sabine Hoffmann im Kameralamt

Sabine Hoffmann, die als Malerin, Bildhauerin und Installationskünstlerin arbeitete, schuf ein interessantes zeichnerisches Oeuvre, das in der gemeinsamen Ausstellung mit Laquay-IHM in Auszügen vorgestellt wurde. Sowohl Hoffmann als auch Laquay-IHM setzten sich in ihren Arbeiten mit urbanen Räumen auseinander und thematisierten technisch und konzeptionell auf sehr unterschiedliche Weise die gegenseitige Beeinflussung von Raum und Mensch sowie den Wandel des (Stadt-)Raums.

Die 1926 in Danzig geborene Sabine Hoffmann beendete 1945 ihre Schulausbildung mit dem Notabitur. Unmittelbar danach siedelte sie mit ihrer Familie nach Westdeutschland über. Zwei Jahre später begann sie das Studium der Freien Grafik an den Kölner Werkschulen bei Alfred Will, wenn sie sich auch eigentlich das Studium der Bildhauerei erhofft hatte. Von 1951 bis 1952 wohnte sie in Paris. Nach ihrer Rückkehr aus Frankreich, wo sie Picasso, Moore und Tapiès kennengelernt hatte, fand sie als Künstlerin kaum Verdienstmöglichkeiten.

Um sich ihren Lebensunterhalt zu sichern, arbeitete sie im technischen Dienst einer schwedischen Fluggesellschaft in Frankfurt am Main.

### Orte, geprägt von Unbeständigkeit

Drei Jahre später zog sie nach Stuttgart. Trotz ihrer Bürotätigkeit als Sekretärin an der Merz-Schule nahm sie parallel ihre künstlerische Arbeit wieder auf. Von 1969 bis 1985 lehrte Hoffmann als Dozentin an der Merz-Akademie Stuttgart. In ihren Arbeiten setzte sie sich in Wand- und Rauminstallationen und in skulpturalen Arbeiten mit Eingriffen in urbane Räume und das Umfeld des Menschen auseinander. Mit skulpturalen Objekten griff Hoffmann unmittelbar in den Natur- sowie Stadt-raum ein und veränderte diesen.

In ihren Arbeiten auf Papier setzte die Künstlerin ungewöhnliche Materialien wie Blei, Asphaltlack, Folien, Fundstücke oder Steine ein, wodurch sie dreidimensionalen, teils skulpturalen Charakter erlangte. Ihr Credo: der Ort, an dem der Mensch lebt, in den er sich einfügt, ist geprägt von Unbeständigkeit. Er befindet sich, wie der menschliche Zustand selbst, in einem stetigen Veränderungsprozess. Während dieses Prozesses beeinflussen sich Ort und Mensch gegenseitig.

### Staufermedaille für die Künstlerin

Hoffmann war mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland an die Öffentlichkeit getreten. Ihr Werk umfasst mehrere Tausend Zeichnungen, Grafiken, Lithografien, Skulpturen, Objekte und Installationen und ist in Museen, Institutionen, in öffentlichen und privaten Sammlungen zu finden.

Am 22. Oktober vergangenen Jahres, als Sa-



Die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Silke Schuck, und Galerietechniker Stefan Heuer mit dem Werk „Galerie Saal“ aus dem Jahr 1998 aus der Serie „Tell“ von Sabine Hoffmann, die im vergangenen Dezember verstarb. 78 ihrer Werke befinden sich ihrem Nachlass gemäß nun im Eigentum der Stadt.

Foto: David

bine Hoffmann ihren 90. Geburtstag beging, wurde ihr die Staufermedaille verliehen. Kunststaatssekretärin Petra Olschowski beim Festakt: „Sabine Hoffmann ist von einer tiefen humanen Haltung geprägt, mit der sie engagiert und couragiert politische und gesellschaftliche Verantwortung lebt. In einer bewegten Biografie hat sie als Malerin, Bildhauerin und Installationskünstlerin einen unvergesslichen Beitrag geleistet.“

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Soziales hat der Annahme des Nachlasses von Sabine Hoffmann, der bereits am 8. Juni 2014 in ihrem Testament verfügt worden war, dankbar und mit Freude zugestimmt. Die 78 Arbeiten haben einen Wert von fast 64 000 Euro und befinden sich in der städtischen Sammlung im Depot der Galerie Stihl Waiblingen. Wie Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, verdeutlichte, habe sich die Stadt schon-

Friedhofsgebühren sollen zum 1. Juli 2017 angehoben werden: Deckungsgrad steigt von etwa 71 auf 80 Prozent

## Künftig gerechtere Kalkulierungen

(red) Die Friedhofsgebühren in Waiblingen sollen zum 1. Juli 2017 angehoben werden. Ziel sei es, den Deckungsgrad von etwa 71 Prozent auf 80 Prozent zu erhöhen – der durchschnittliche Deckungsgrad im Land liegt bei 79,1 Prozent –, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 4. April 2017, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Bevor der Gemeinderat Anfang Juni endgültig über die neue Friedhofsgebührenordnung entscheidet, wird das Thema noch in allen Ortschafträten besprochen. Mit zwei Gegenstimme befürwortete das Fachgremium den Beschlussvorschlag.

Grabnutzung soll bei Reihengräbern bei 68 Prozent liegen, die für Wahlgräber bei 78 Prozent und die für Kindergräber bei 29 Prozent.

Einsparpotenziale wurden ebenso geprüft, allerdings soll der Standard auf den Friedhöfen nicht verringert werden. Die Stadt betreibt sechs Friedhöfe, einen in der Kernstadt und in jeder der fünf Ortschaften einen. Nach heutigem Stand werden keine zusätzlichen Flächen mehr für Friedhoferweiterungen benötigt. Frei werdende Flächen sollen konsequent neu belegt werden. Der Pflegeaufwand soll durch maßvolles Reduzieren der Gehölze und Hecken abgespeckt werden und die technische Infrastruktur ausschließlich nach zwingend notwendigem Aufwand saniert werden.

ALi-Stadtrat Alfonso Fazio konnte eine derartige Gebührenerhöhung nicht mittragen. Eine schrittweise Erhöhung bis ein Deckungsgrad von 80 Prozent erreicht sei, hätte er einer sprunghaften Erhöhung vorgezogen.

CDU-Stadtrat Peter Abele waren die Preissprünge sehr wohl aufgefallen, dennoch betonte er, die Fixkosten wirkten sich jetzt eben auf alle aus, auch wenn sie im Fall der Urnengräber im Verhältnis höher seien. Der größere Gebührensprung falle keinem leicht und sei auf die sieben Jahren, in denen es keine Erhöhung gab, zurückzuführen. In Zukunft werde dieser durch die zweijährliche Überprüfung vermieden. Auf einen Deckungsgrad von 80 Prozent zu erhöhen sei tragbar; denn die verbleibenden 20 Prozent würden immer noch von der Allgemeinheit getragen. Abele bezeichnete die Gebühren als gerechter – früher seien Erdbestattungen benachteiligt gewesen.

Dass es eine Verschiebung der Anzahl von Erd- hin zu Urnenbestattungen gebe, liege

auch daran, dass viele Angehörige nicht mehr am Ort wohnen, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Sie betonte, dass die Unterdeckung aus den Vorjahren in die Erhöhung noch nicht einmal eingeflossen sei.

Jede Gebührenerhöhung sei unpopulär, erklärte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Poltern. Er erinnerte daran, dass das Regierungspräsidium insgesamt höhere Gebühren anmahnt hätte. Er befürwortete, dass die Gebühren für Kindergräber nicht erhöht würden.

Wer die Bestattungskosten nicht tragen könne, könne finanzielle Unterstützung beantragen, sagte Priebe auf die Frage von SPD-Stadträtin Christel Unger.

Dass Gebühren prinzipiell kostendeckend erhoben werden sollten, daran erinnerte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Beabsichtigt gewesen sei ja sogar einen Deckungsgrad von 90 Prozent der Kosten zu erreichen – die DFB-Fraktion hatte zum Haushalt 2017 beantragt, von 2017 an diese anzustreben – aber sie hätten gesehen, dass mehr als auf 80 Prozent zu gehen, nicht möglich sei – denn ein Urnengrab sei jetzt schon 47 Prozent teurer.

SPD-Stadträtin Sabine Wörner erläuterte den Fraktionsantrag zum Haushalt 2017, in dem sie vor einer Gebührenerhöhung Möglichkeiten aufgezeigt bekommen haben wollte, ob und wie diese durch eine Umorganisation des Friedhofswesens oder durch Einsparungen ganz oder teilweise vermieden werden könnten. Auch sollte die wachsende Nachfrage nach einfacheren Bestattungsformen wie Friedwald oder Baumgräber berücksichtigt werden. Diese Form der Bestattung werde in Hohenacker schon umgesetzt, weil dort eine Fläche zur Verfügung stehe, so Priebe.



Zum 1. Juli 2017 sollen die Friedhofsgebühren erhöht werden. Unser Bild zeigt einen Blick auf den alten Friedhof in Hegnach im Jahr 2014 – inzwischen weichen Reihengräber Urnengräbern, weil Angehörige oft nicht mehr am Ort wohnen.

Foto: David

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Am Dienstag, 25. April 2017, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen die konstituierende Sitzung des 12. Jugendgemeinderats statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Rechte und Pflichten des Jugendgemeinderats
2. Geschäftsordnung des Jugendgemeinderats
3. Verpflichtung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky
4. Wahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertreter/-innen
5. Ausblick

\*

Am Donnerstag, 27. April 2017 findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Stelle als Leiterin/Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung
4. Kostengünstiger Wohnungsbau – Standort Schulstraße Bittenfeld – Ergänzungsbeschluss
5. Waiblingen Süd – weitere städtebauliche Entwicklung – Vorstellung der Varianten
6. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018
7. Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes (RVP) für die Region Stuttgart – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
8. Interims-Kindertagesstätte „Beim Salierer Schulzentrum“ – Baubeschluss
9. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 2. BA – Baubeschluss
10. Fortschreibung Integrationskonzept
11. Zuschüsse an soziale Einrichtungen
12. Bürgerzentrum – Sachstandsbericht
13. Verschiedenes
14. Anfragen

### Dreimal im Mai

## Flaggen vor den Rathäusern

Aus Anlass des „Tags der Arbeit“ am Montag, 1. Mai 2017, werden vor dem Rathaus Waiblingen und vor den Rathäusern in den Ortschaften die Bundes-, Landes- und Europaflaggen gehisst. Auch am Europatag, Dienstag, 9. Mai, wehen vor den Rathäusern die Flaggen. Dritter Gedenktag im Mai ist der Dienstag, 23. Mai, der „Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes“.

### Am Montag, 1. Mai

## Kundgebung in der Innenstadt

Der DGB-Kreisverband veranstaltet am Montag, 1. Mai 2017, von 10.30 Uhr bis 16 Uhr in der Innenstadt eine Kundgebung aus Anlass des „Tags der Arbeit“. 300 bis 400 Teilnehmer starten um 10.30 Uhr vor der Firma Stihl, Stuttgarter Straße, und gehen durch die Jesi-, Devizes- und Bahnhofstraße zum Alten Postplatz, durch den Stadtgraben, Lange- und Kurze Straße zum Marktplatz. Dort sind von 11 Uhr bis 16 Uhr Reden und Musik geplant. Der Demonstrationszug wird von einem Fahrzeug mit Lautsprecheranlage begleitet, teilt die städtische Abteilung Ordnungswesen mit.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU



Wie heißt es im Volksmund so schön? Steter Tropfen höhlt den Stein! Oder: was lange währt, wird endlich gut! Daraus fühlte ich mich erinnert, als ich am 1. April 2017 (kein Aprilscherz!) folgendes in der WKZ lesen konnte: „Weil der Ruf (nach einer Direktbusverbindung zum Klinikum Winnenden) vor allem aus Waiblingen immer lauter werde, habe er (Landrat Sigel) jüngst den Waiblinger Oberbürgermeister angeschrieben und diesem mitgeteilt, dass es eine Lösung geben könnte, die auch die S-Bahn entlaste ... Das Thema sei auf der Agenda.“ – Wer hätte dies gedacht!

Noch vor gut einem halben Jahr hatte es den Anschein, als sei eine solche Direktverbindung zum Klinikum Winnenden reines Wunschdenken, ja pure Illusion. Obwohl viele Bürgerinnen und Bürger eine solche Verbindung seit langem für dringend erforderlich halten und der Umweg über den S-Bahn-Knotenpunkt Waiblingen zum S-Bahnhof Winnenden und von dort aus weiter mit dem Bus zum Klinikum zu Recht als zu beschwerlich und zeitraubend angesehen wird, gab es in dieser Frage keinerlei Bewegung. Die CDU-Fraktion hat sich deshalb im Rahmen der letzten Haushaltsberatung dieses Problems angenommen und einen entsprechenden Antrag gestellt.

Nun zeigt dieser Antrag erste Früchte. Wir – meine Fraktion und ich – freuen uns natürlich sehr darüber. Ich hoffe und wünsche mir, dass es bald zu einer guten und vertretbaren Lösung kommen möge.

Nach dem Verlust des eigenen Krankenhauses und der Aufgabe des Standortes wäre dies sicherlich ein angemessener Ausgleich und eine große Erleichterung für viele unserer Bürgerinnen und Bürger.

Dr. Siegfried Kasper  
Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)

### FDP



Liebe Waiblingerinnen und liebe Waiblinger, der Brand im Bürgerzentrum hat uns alle sehr getroffen und wird uns noch länger beschäftigen. Positiv hervorheben möchte ich dennoch, dass es zu keinen Personenschäden kam. Das grenzt angesichts der schwierigen Bedingungen, denen unsere Freiwillige Feuerwehr bei den Löscharbeiten ausgesetzt war, an ein Wunder und ist wohl vor allen Dingen durch die gute Ausbildung unserer Feuerwehrleute und die umsichtige Führung zu erklären. Unserem Kommandanten und allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten gebühren größte Anerkennung und Dank für Ihre Arbeit! (Übrigens sind auch einige Gemeinderatsmitglieder bei der Feuerwehr aktiv und waren am Bürgerzentrum im Einsatz.)

Der Wiederaufbau der zerstörten und beschädigten Teile des Bürgerzentrums steht nun ganz im Vordergrund und seine vollständige Wiederherstellung als Spielstätte für Konzerte, als Veranstaltungsort für Anlässe aller Art und Größe und insbesondere auch die Wiederaufnahme des Restaurantbetriebs; kurzum: als ein Kernstück unseres städtischen Geschehens. Die ersten Arbeiten und weiteren Planungen laufen auf Hochtouren. Der Gemeinderat hat der Verwaltung bereits „grünes Licht“ gegeben für alle nun kurzfristig auch in Zusammenarbeit mit der Versicherung erforderlichen eiligen Maßnahmen und Arbeiten.

Dabei muss allen klar sein, dass angesichts der zusätzlichen Belastung der Verwaltung mit dieser Abwicklung und Organisation es bei der Umsetzung des einen oder anderen städtischen Projekts etwas länger dauern kann. Ich darf Ihnen aber versichern, dass wir neben dem Bürgerzentrum auch alle anderen städtischen Belange im Blick behalten werden.

Julia Goll  
Fraktion im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)



Heuer und Schuck vor „Lessing lebt“ aus der Folge „Über die Sterblichkeit ... hinaus“ von Sabine Hoffmann, eine Collage aus dem Jahr 2000, Fotokopie der Totenmaske, Tusche, Aquarell, mit Efeublatt auf handgeschöpftem englischem Bütten.

## Teil städtischer Kunstsammlung

Fortsetzung von Seite 1  
rin und Installationskünstlerin ein vielschichtiges Lebenswerk geschaffen, in dessen Zentrum die Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt, Inhaftierung, Genozid aber auch Befreiung und Lebendigkeit stehen“. Die Staufermedaille sei eine besondere Ehrung des Ministerpräsidenten sowie Würdigung des Landes für eine herausragende Leistung und einen besonderen Lebensweg. Beides verkörpere Hoffmann mit ungebrochener Vitalität in beeindruckender Weise. Olschowski weiter: „Sabine Hoffmann hat sich in ihrer Kunst besonders für die Menschenrechte, gegen Folter und Krieg eingesetzt. Als seismografische Beobachterin des Weltgeschehens hat sie sich über Jahrzehnte hinweg in zahlreichen Ausstellungen und durch Kunst im öffentlichen Raum mit diesen existenziellen Erfahrungen in der Gesellschaft auseinandergesetzt.“ Dabei habe sie auch ihrer besonderen Verbundenheit mit Polen und ihrer Geburtsstadt Danzig sowie mit Israel Ausdruck verliehen.

### Die politische Aktivistin

Neben ihrem künstlerischen Schaffen hat Sabine Hoffmann zahlreiche politische Aktivitäten initiiert, darunter die „Tage der Menschenrechte“ in Stuttgart. Ihr besonderes Interesse galt auch der Vernetzung von Künstlern, was sich in der Mitinitiative des Künstlerhauses Stuttgart und der Einrichtung des Stuttgarter Künstlerkreises „MitMensch“ im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg niederschlugen hat. Mit der von ihr eingerichteten und nach ihr benannten Kunststiftung werden Bildende Künstler und Künstlerinnen geehrt, die sich durch die Auseinandersetzung mit der „condition humaine“ auszeichnen und bislang noch keine gebührende Würdigung erfahren haben.

Die 90-jährige erläuterte noch im vergangenen Dezember ihre Pläne für nächste Arbeiten: das dritte Werkverzeichnis mit Zeichnungen wollte sie sich vornehmen. In den beiden vorherigen Werkverzeichnissen sind Installationen, Objekte und Skulpturen aus den Jahren 1982 bis 2010 aufgelistet. Hoffmanns plastisches Schaffen begann in der Tat, als sie bereits 60 Jahre alt war. Unter ihren Händen entstanden aber auch Malbücher, bibliophile Mappenwerke mit Radierungen und Lithografien zu Gedichten. Sie stellte 2014 auf sechs plakatformatigen, mit Latexfarbe bemalten Rahmenkörpern Weltraumschrott im Stuttgarter Hospitalhof aus, mit 20 weiteren Arbeiten aus etwa vier Jahrzehnten in einer Ausstellung im Kunstbezirk Stuttgart.

Die Künstlerin startete ihre Karriere nach ihrem Ruhestand 1985 erst so richtig, obwohl sie schon seit Ende der 60er-Jahre Grafiken, Radierungen und Litografien ausgestellt hatte. Noch im vergangenen Dezember wurden aus Anlass ihres 90. Geburtstages im Foyer des Stuttgarter Hospitalhofes zwei Wandinstallationen mit dem Titel „Verbindungen“ gezeigt, die Sabine Hoffmann mit Materialien aus dem Rohbau zum Lob der Arbeiter, der Elektroinstallateure.

### „Eine starke Persönlichkeit“

„Ein Müssen treibt mich“, sagte Sabine Hoffmann bei einem Interview der „Stuttgarter Nachrichten“ zu Ehren der vitalen Künstlerin an ihrem 90. Geburtstag. Teile ihres Werks sind nun als ihre Schenkungen ein fester Bestandteil der städtischen Kunstsammlung und stehen auch für Ausstellungen als Leihgaben zur Verfügung. Sie liegen wohlverwahrt, perfekt temperiert und gesichert im Grafikdepot der Galerie Stihl Waiblingen, bestätigt Galerieleiterin Silke Schuck, die sich intensiv mit der Künstlerin Hoffmann befasst hatte. Sie sei eine starke Persönlichkeit, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg ihr Leben aufbaute, wie so viele Frauen unter mehrfacher Belastung, und die sich dann zur Künstlerin entwickelte.

Eine dynamische Sprachgeschwindigkeit haben sie ebenfalls ausgezeichnet, erzählte Galerieleiterin Stefanie Heuer schmunzelnd, der Sabine Hoffmann 2013 im Zusammenhang mit der Ausstellung in der „Galerie im Kameralamt“ kennengelernt hatte. Bei der gemeinsamen Vorbereitung für die Schau habe sie genau die Liste mit ihren Dauerleihgaben aus dem Jahr 2004 in Erinnerung gehabt.

Dass sie ihre 78 Dauerleihgaben nicht in die von ihr gegründete Stiftung zurückholte, sondern der Stadt endgültig vermachte, habe sicherlich auch mit der Geschichte der Kunst in Waiblingen zu tun, freut sich Galerieleiterin Schuck. Zur Pflege der Aufgaben gehören übrigens auch die Aufarbeitung der städtischen Kunstsammlung, die Ronja Bayer, 2016 noch wissenschaftliche Volontärin in der städtischen Abteilung Galerie, mit der Schau „Zehn Künstler – Zehn Jahre“ im Kameralamt geleistet habe.

## Personalien

Hans Peter Stihl begeht seinen 85. Geburtstag

### „Die Firma und die Unternehmensphilosophie geprägt“

Seinen 85. Geburtstag hat am Dienstag, 18. April 2017, der Waiblinger Unternehmer Hans Peter Stihl begangen. Der Sohn des Firmengründers ist persönlich haftender Gesellschafter der Stihl Holding AG & Co. KG sowie Ehrenvorsitzender von Stihl Beirat und Aufsichtsrat. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zu einer international

erfolgreichen Unternehmensgruppe. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach Hans Peter Stihl, der seit 1997 Ehrenbürger der Stadt ist, persönlich seine herzlichen Glückwünsche aus und dankte ihm für seine Verbundenheit zu Waiblingen. Die Stadt sei stolz darauf, Stammsitz und Standort der Firma Stihl zu sein.

Für sein unternehmerisches Wirken und das persönliche Engagement für sein Unternehmen und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankte der Oberbürgermeister Hans Peter Stihl sehr. „Sie haben die Firma Stihl und die Unternehmensphilosophie geprägt. Der Zusammenhalt innerhalb der Firmenfamilie ist ein ganz besonderes Element, das bei Stihl deutlich spürbar ist und von Ihnen tagtäglich vorgelebt wird“. Dabei sei er sich bewusst, sagte Hesky weiter, dass gerade dessen Wort, das im Unternehmen besonderes Gewicht habe, mit ausschlaggebend gewesen sei für wichtige Entscheidungen wie die Stihl-Kindertagesstätte, die Weichenstellungen für die Stihl-Markenwelt sowie die Weiterentwicklung der Waiblinger Standorte.

Hans Peter Stihl wurde 1932 in Stuttgart geboren. Sein Vater, Andreas Stihl, gründete 1926 ein Ingenieurbüro und entwickelte Motorsägen, die bald die Waldarbeit revolutionieren sollten. Die Nachfrage nach den Sägen stieg und das Büro wuchs zu einer stattlichen Maschinenfabrik. Bevor Hans Peter Stihl 1960 in diesen väterlichen Betrieb eintrat, absolvierte er ein Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Stuttgart. Er schloss als Diplom-Ingenieur ab, und schnell wurde ihm Verantwortung in der Firma übertragen: Stihl übernahm nach seinem Eintritt die Leitung der Abteilung „Fertigung und Konstruktion“, 1966 wurde er Mitglied der Geschäftsführung und verantwortete die Bereiche Entwicklung, Materialwirtschaft, Produktion und Organisation. 1971 wurde er neben seinem Vater persönlich haftender Gesellschafter.

### Global Player Stihl

Gemeinsam mit seiner Schwester Eva legte Stihl in den 1970er-Jahren den Grundstein für den internationalen Fertigungsverbund und die weltweite Vertriebsorganisation, die die Stihl-Gruppe bis heute auszeichnet. Er war auch treibende Kraft bei der kontinuierlichen Erweiterung der Stihl-Produktpalette. Unter seiner Führung entwickelte sich das Unternehmen zu einem Global Player. Seit 1971 ist Stihl die meistverkaufte Motorsägenmarke der Welt. Am Erfolg der Firma ließ Unternehmer Stihl auch die Belegschaft teilhaben – und das gilt noch bis heute. So können die Mitarbeiter sich in Form von Genussrechten am Unternehmenskapital beteiligen. Weiterhin zählen u. a. jährliche Erfolgspremie, Mitarbeiterkapitalbeteiligung und die betriebliche Altersvorsorge

### Pfarrer Franz Klappenecker 75 Jahre alt

## „Gefühlt schon immer Pfarrer von St. Antonius“

„Gefühlt“ ist Franz Klappenecker schon immer Pfarrer von St. Antonius – anders ausgedrückt: St. Antonius und Pfarrer Klappenecker, das ist eins! Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Ostermontag, 17. April 2017, beim 75. Geburtstag des katholischen Seelsorgers hervorgehoben, als er ihm die Glückwünsche der Stadt Waiblingen und seine persönlichen Überbrachte. Klappenecker sei mit 75 Jahren so vital und aktiv, da könnte mancher 45-Jährige vor Neid erblinden.

„Was für mich offen bleibt, ist die Frage: Wie schaffen Sie das? Ganz bestimmt ist ein Teil Ihres Erfolgsrezepts die Ruhe und Gelassenheit, die Ihnen spürbar innewohnt und die Sie ausstrahlen“. Diese komme aus Franz Klappeneckers großer Lebens- und Berufserfahrung und ganz sicher auch einer großen Portion Gottvertrauen, die ihm helfe und in allen Momenten trage. „Und was könnte es noch sein, das Ihnen zur inneren Ruhe verhilft? Das Wissen, dort angekommen zu sein, wo man hingehört“. Und nach St. Antonius gehöre er. Dort



Am 18. April hat Hans Peter Stihl seinen 85. Geburtstag begangen. Die Informationsgrafik zeigt einen Auszug aus den wichtigsten Stationen aus seinem Leben. Grafik: Stihl

zu den freiwilligen Sozialleistungen des Unternehmens.

Am 1. Juli 2002 zog sich Stihl nach 36 Jahren mit seinen Geschwistern aus der operativen Geschäftsführung zurück und übertrug die Unternehmensleitung einem familienfremden Vorstand. Die Familie Stihl wechselte in den Beirat und Aufsichtsrat, wo unter dem Vorsitz von Hans Peter Stihl von nun an die wichtigen strategischen Entscheidungen getroffen wurden. Am 30. Juni 2012 legte er den Vorsitz beider Ämter nieder. Die Nachfolge übernahm sein Sohn Dr. Nikolas Stihl. Stellvertretende Beiratsvorsitzende blieb seine Schwester Eva Mayr-Stihl.

Neben seinen unternehmerischen Tätigkeiten engagierte sich Stihl auch ehrenamtlich. Zum Beispiel war er von 1988 bis 2001 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsstaes (DIHT). In diesem Amt trat er für eine starke Selbstverwaltung der Wirtschaft ein und

baute das weltweite Netz der Auslandshandelskammern (AHKs) beträchtlich aus. Seit 2002 vertritt er die Republik Singapur als Honorarkonsul und seit 2004 als Honorargeneralkonsul in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Zudem war er in zahlreichen Unternehmen als Aufsichtsrat und Beirat tätig, u. a. bei IBM Deutschland, Bosch und der Südwesbank.

### Zahlreiche Auszeichnungen

Für seine unternehmerischen und ehrenamtlichen Verdienste erhielt Hans Peter Stihl zahlreiche Auszeichnungen: bereits 1982 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1992 das Große Verdienstkreuz und 2002 das Große Verdienstkreuz mit Stern. Die IHK Stuttgart verlieh ihm 1997 den Merkurpreis, das Forum Region Stuttgart im Jahr 2001 den „Regionaut“ (seit 2002 „Hans Peter Stihl-Preis“) für die Verdienste um die Region Stuttgart. Ausgezeichnet wurde Stihl 2001 zudem vom Zentralverband des deutschen Handwerks mit dem Handwerkszeichen in Gold. Schon 1987 erhielt Stihl den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz, 1995 die Wirtschaftsmedaille und 2001 die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg sowie 2007 die Staufermedaille in Gold. Im Jahr 2003 erhielt er den „Hanns Martin Schleyer-Preis“ für Verdienste um die Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens. 2005 wurde Stihl in die „Hall of Fame“ des Manager-Magazins aufgenommen. Zu den Ehrungen zählen außerdem der Preis „Soziale Marktwirtschaft“ der Konrad-Adenauer-Stiftung (2009), den er gemeinsam mit seiner Schwester Eva Mayr-Stihl erhielt, und die Dieselmedaille in der Kategorie Beste Innovationsleistung (2012). Stihl ist nicht zuletzt Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern der Republik Österreich und des Ordens Marienland zweiter Klasse der Republik Estland.

Noch heute, mit 85 Jahren, ist Hans Peter Stihl im Unternehmen präsent. Er kommt jeden Tag ins Büro, das er sich immer noch mit seiner Schwester Eva Mayr-Stihl teilt, und geht in der Stihl-Kantine essen. Hans Peter Stihl bleibt dem Unternehmen, das sein Vater vor über 90 Jahren gründete, fest verbunden.

Hans Peter Stihl ist seit 1997 Ehrenbürger der Stadt Waiblingen, seit 2001 der Verbandsgemeinde Prüm-Weinsheim und seit 2002 der Stadt Tengen.



## Abwechslung pur für Groß und Klein!

Der neuste Prospekt der „Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH“ weist zahlreiche Ausflugsziele für Familien aus und verspricht Abwechslung pur. Gegliedert werden die Angebote in „Tierische Erlebnisse“, „Spannende Einblicke in die Stadt“, „Kunst und Kultur“, „Grillplätze“, „Natur erleben“, „Einfach nur spielen“, „Mühlen“ und „Badespaß“. Auf einem ausklappbarem Lageplan am Ende der Broschüre sind alle Ausflugsziele eingezeichnet. Und fürs Navigationssystem sind die Ziele auch mit der genauen Adresse beschrieben. Das handliche Heftchen liegt in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 aus, die montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr geöffnet ist. Dem Familienvergnügen steht nichts mehr im Weg!

### Auf den Hochwachturm

## Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

### Schwäbischer Heimatbund

## Kulturlandschaftspreis jetzt bewerben!

Der Schwäbische Heimatbund bittet gemeinsam mit den Sparkassen auch 2017 die Bevölkerung darum, sich an der Entwicklung von Kulturlandschaften in Baden-Württemberg zu beteiligen. Privatpersonen, Vereine oder Initiativen sollen ihr Projekt bis 31. Mai einreichen. Im Fokus stehen Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen oder Rekultivierungsmaßnahmen beispielsweise eines Steinbruchs. Ein Augenmerk richtet die Jury aber auch auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, hinsichtlich der Vermarktung oder in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit. Als Preisgeld sind 10 000 Euro auslobt. Beim Jugend-Kulturlandschaftspreis werden insgesamt sechs Initiativen bedacht, die mit einem Preisgeld in Höhe von 1 500 Euro belohnt werden. Teilnehmen können Initiativen, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren.

### Sonderpreis Kleindenkmäler

Der Sonderpreis würdigt den Einsatz rund um Kleindenkmäler. Wer ihre Existenz dokumentiert, sichert oder sich für deren Restaurierung einsetzt, kann sich bewerben. Belohnt wird auch eine andere Form der Aufbereitung, beispielsweise die Dokumentation in Buchform. Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet unter [www.kulturlandschaftspreis.de](http://www.kulturlandschaftspreis.de) erhältlich.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

werde er gebraucht, dort bewirke er unglaublich viel. „Sie wollen etwas voranbringen, sind ein Macher, helfen, stehen Menschen zur Seite, packen an, was getan werden muss – im Kindergarten, in der Jugend- und Seniorenarbeit, bei der Betreuung von Flüchtlingen, um nur ein paar Beispiele zu nennen“. Seit mehr als 45 Jahren ist Franz Klappenecker in Waiblingen als Pfarrer tätig. Oberbürgermeister Hesky: „Ich weiß nicht, ob Sie sich im Jahr 1971, als Sie als Vikar nach St. Antonius kamen, vorgestellt haben, dass Sie so lange in Waiblingen bleiben würden. Wir sind auf jeden Fall sehr froh und dankbar, dass es so gekommen ist!“

### Klappenecker in der sechsten „Amtszeit“

Pfarrer und Oberbürgermeister hätten vieles gemeinsam, meinte Hesky weiter. Man müsse sich für die Menschen interessieren, müsse etwas bewegen und Verantwortung übernehmen wollen. Es gebe aber auch einen großen Unterschied: er selbst müsse alle acht Jahre die Wiederwahl überstehen. „Bei Ihnen, Herr Pfarrer Klappenecker, wäre aber auch das kein Grund zur Sorge. Für Sie könnte man das Alter, bis zu dem man Sie wiedewählen kann, auf 115 Jahre hochsetzen und Sie wären immer noch gleich geschätzt und beliebt“. Wenn man dessen bisherige Zeit in Waiblingen in die achtjährigen Wahlperioden eines Oberbürgermeisters umrechne, wäre dieser schon in der sechsten Amtszeit. „Und ganz bestimmt wären Sie immer mit 100-prozentiger Zustimmung wiedergewählt“.

Die Menschen kämen gern zu Pfarrer Klappenecker in die Kirche. Seine klaren Worte, Ihkraftvollen Predigten, seine Fähigkeit, tiefe Botschaften in eine verständliche, einfache Sprache zu packen, zeichneten ihn aus. „Was Sie sagen, hat Inhalt, hat Hand und Fuß, ist glaubhaft und verlässlich. Sie sprechen auch unangenehme Dinge an, die in der Kirche oder in der Gesellschaft verändert und verbessert werden sollten“. Und: neben seinen seelsorgerischen Fähigkeiten verfüge der Pfarrer über eine gute Portion Humor.

Klappenecker nehme an vielen kommunalen Themen Anteil, weil Stadt und Kirche nicht getrennt gesehen werden können und sollen. Ein gutes Miteinander sei ihm eine Herzensangelegenheit, zeigte sich Andreas Hesky überzeugt. Ganz selbstverständlich bringe dieser sich auch in die Städtepartnerschaften ein, pflege er die Kontakte besonders nach Mayenne und Baja.

„Man spürt, dass Sie Ihren Beruf lieben, dass er für Sie Berufung ist. Sie wirken als ein tief zufriedener Mensch, der sich nicht um die Work-Life-Balance sorgt – weil er sie gefunden hat, weil für Sie Life und Work nicht auf unterschiedlichen Seiten der Waage sind, sondern eins sind, weil Ihr Leben und Ihre Arbeit nicht sinnentleert, sondern voller Reichtum und Vielfalt sind – was Sie beides auch an andere verschenken“. In seiner bescheidenen, zurückhaltenden Art sei Franz Klappenecker nicht

nur als Pfarrer in der Stadt bekannt, anerkannt und geschätzt.

Der Seelsorger sei in Waiblingen heimisch geworden und habe gleichzeitig den Bezug zu seiner Heimat nie verloren. Sich an seine Wurzeln zu erinnern, eine wohlthuende Verbundenheit zu spüren, das erde ihn, wie man immer wieder bei Predigten und aus seinen Ausführungen bei Weihnachtsfeiern und Altentnachtsmitten spüre.

Franz Klappenecker stammt aus Nendingen bei Tuttlingen im oberen Donautal. Er wurde im Jahr 1968 im Dom zu Rottenburg zum Priester geweiht und kam 1971 als Vikar unter Dekan Notheis nach Waiblingen – nach Stationen in Kuchen und Oberkochen. Die Stadtpfarrei St. Antonius übernahm Klappenecker 1977, später kamen die Seelsorgestellen Beinstein und Hegnach hinzu, die Korber Höhe und auch Neustadt-Korb.



Auch für einen Spaß zu haben: Pfarrer Klappenecker (links) mit Oberbürgermeister Hesky und Dekan Hertneck am 31. Januar 2015 auf dem Rathausplatz bei der Aktion „Gräbele g'sucht“ für den Evangelischen Kirchentag. Foto: David

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 20. April:** Robert Wecke zum 80. Geburtstag.  
**Am Freitag, 21. April:** Herbert Haag zum 80. Geburtstag, Harry Rohmann zum 80. Geburtstag. Ute und Hans Braun zur Goldenen Hochzeit.  
**Am Samstag, 22. April:** Irma und Janos Keresi zur Goldenen Hochzeit.  
**Am Sonntag, 23. April:** Wolfgang Fickenwirth in Hohenacker zum 85. Geburtstag, Pierina Verrillo in Beinstein zum 85. Geburtstag, Helmut Wagner zum 80. Geburtstag.  
**Am Montag, 24. April:** Rolf Katzer zum 80. Geburtstag, Lotte Guraby zum 80. Geburtstag, Gretel Schmalzried in Neustadt zum 80. Geburtstag.  
**Am Mittwoch, 26. April:** Franz Kähs zum 85. Geburtstag, Hans Heinisch zum 85. Geburtstag.

## In eigener Sache

### Redaktionschluss vorverlegt



Der 1. Mai ist ein Feiertag – der Redaktionschluss des Amtsblatts der

Stadt Waiblingen muss geändert werden. Für die Kalenderwoche 18 gilt deshalb wegen des Montags, 1. Mai, dass Mitteilungen der Redaktion bis spätestens Freitag, 28. April, vorliegen müssen. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

## Am 22. April in Hegnach

### Kleider und Altpapier werden gesammelt

Die Evangelische Kirchengemeinde Hegnach sammelt am Samstag, 22. April 2017, Kleider und Altpapier in Hegnach. Die Spenden, das Altpapier und die Kleider, sollten bis 8.30 Uhr am Gehweg bereitstehen. Das Spendengut wird in jeder Straße Hegnachs und bei jeder Witterung abgeholt. Die Kleidersammlung führt die Kirchengemeinde als Mitglied des Dachverbandes Fairwertung durch. Der Sammlungserlös wird zur Hälfte für die evangelische Jugendarbeit in Hegnach und zur anderen Hälfte für ein Missionsprojekt in Uganda verwendet (www.chosengeneration.de).

## Müll oder Vandalismus?

### „Kehrtelefon“ anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer 5001-9090 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus dem Technischen Betriebshof gemeldet werden.

## Osterzeit

### Müllabfuhr verschoben

Wegen der Osterfeiertage verschieben sich in der Zeit um Ostern manche Entsorgungstermine. Diese Verschiebungen sind in den Entsorgungskalendern mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet. In Waiblingen kommt es teilweise bis Ende April zu geänderten Terminen. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft bittet daher darum, in den betreffenden Wochen den Entsorgungskalender besonders gründlich zu lesen. Damit keine Verschiebungen verpasst werden, bietet die AWG einen Erinnerungsservice per Mail an. Die Anmeldung ist über die AWG-Internetseite oder die Abfall-App der AWG möglich. Wer die Abfall-App nutzt, hat die Möglichkeit, sich per Push-Nachricht an die jeweiligen Termine erinnern zu lassen. Bei Fragen ist die Abfallberatung der AWG unter ☎ 07151 501-9535 zu erreichen.



### Mülltonnen auf privatem Grund abstellen

Mülltonnen dürfen nicht dauerhaft auf der Straße stehen. Gelegentlich werden an die Stadtverwaltung Beschwerden herangetragen, dass in der Altstadt Mülltonnen im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden und so das Bild einer attraktiven Stadt beeinträchtigen. Grundsätzlich handelt es sich beim Hinausstellen der Mülltonnen um eine Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsraum und ist ohne besondere Erlaubnis nur am Abfuhrtag gestattet. Sobald die Tonnen geleert wurden, sind diese wieder auf dem privaten Grund und Boden abzustellen, wie unser Bild zeigt. Diese Regelung gilt selbstverständlich für die gesamte Stadt mit allen Ortschaften. Sollten Mülltonnen ständig im öffentlichen Verkehrsraum stehen, müssen die Besitzer künftig damit rechnen, dass diese mit einer Aufforderung zum Entfernen versehen werden. Wenn die Mülltonnen nicht oder nicht alle auf dem eigenen Grundstück abgestellt werden können, sollte mit dem Fachbereich Bürgerdienste unter ☎ 07151 5001-2528 Kontakt aufgenommen werden, damit nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden kann.

## Reitverein Waiblingen: Start in die Turniersaison

### Drei Tage lang regionaler Pferdesport in Waiblingen

Der Waiblinger Reitverein veranstaltet von Samstag, 29. April, bis Montag, 1. Mai 2017, sein traditionsreiches Reitturnier für die Region. Über drei Tage hinweg werden Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M\* geboten. Bisher sind knapp 800 Starts und 600 Pferde gemeldet worden. Damit kann der Reitverein Waiblingen auf eine stetig wachsende Anzahl an Teilnehmern verweisen und setzt ein starkes Zeichen für den Reitsport im Rems-Murr-Kreis.

Die Veranstalter haben sich dafür entschieden das Turnier nicht, wie gewohnt, am Freitag zu starten, sondern sich auf das Wochenende und den Maifeiertag zu konzentrieren. Die Organisatoren des Waiblinger Reitturniers versprechen sich dadurch vor allem vom 1. Mai regen Besucherzulauf.

### Ästhetik und Harmonie in der Dressur

Der erste Turniertag am Samstag steht ganz im Zeichen der Dressur. Den Anfang machen zweierlei Jungpferdeprüfungen in den Klassen A und L. Startberechtigt sind hier alle Teilnehmer, deren Pferde zwischen vier und sieben Jahre alt sind. Anschließend folgen weitere Dressurprüfungen im Rahmen der Klasse A\* und L, die wiederum keiner Altersbeschränkung unterliegen. Diese Prüfungen sind den Dressurspezialisten aus der Region vorbehalten. Vor den kritischen Augen der anwesenden Richter müssen die Teilnehmer vor allem durch Harmonie und Ästhetik überzeugen.

### Zeiten und Prüfungen:

08.00	Dressurpferdeprüfung Kl. A
10.15	Dressurpferdeprüfung Kl. L
12.30	Dressurprüfung Kl. A*
14.30	Dressurprüfung Kl. L* Trense
16.30	Dressurprüfung Kl. L* Trense
18.30	Dressurprüfung Kl. L* Kandare

### Springen: Mit Präzision und Schnelligkeit zum Erfolg

Am Sonntag befinden sich dann die Springreiter im Mittelpunkt des Turniergechehens. Hier stehen vor allem Prüfungen für Nachwuchsreiter und erfahrene Paare auf dem Programm. Es werden sowohl Stilspringprüfungen als auch Prüfungen nach Fehlern und Zeit angeboten. Besonders rasant wird es am Abend in einer Punktesspringprüfung der Klasse M\* über eine Höhe von bis zu 1,30 Meter zugehen. Dabei müssen die Teilnehmer alle Hindernisse in der vorgegebenen Zeit fehlerfrei überwinden, um die volle Punktzahl zu erreichen.



Bei der Punktesspringprüfung. Foto: Hartig

### Zeiten und Prüfungen:

08.00	Springprüfung Kl. A** geschlossen
09.30	Springprüfung Kl. A** geschlossen
11.15	Stilspringprüfung Kl. A* geschlossen
12.30	Stilspringprüfung Kl. A* geschlossen
14.00	Stilspringprüfung Kl. L
15.45	Stilspringprüfung Kl. L
17.45	Punktesspringprüfung Kl. M* mit Joker
19.15	Punktesspringprüfung Kl. M* mit Joker

### Turnier-Höhepunkte am Sonntag

Zum Abschluss des Waiblinger Reitturniers am Montag tragen auch die Dressurreiter ihre finale Prüfung in der Klasse M\* aus. Dabei sind anspruchsvolle Lektionen von der Traversale bis zum fliegenden Galoppwechsel gefragt. Von 9.30 Uhr an übernehmen dann wieder die

Jockeys aus dem Springlager mit einer Jungpferdeprüfung der Klasse L, die aufgrund einer Anzahl von mehr als 120 Starts in drei Abteilungen aufgeteilt wurde. Das Highlight am Sonntagnachmittag bildet abschließend die Springprüfung der Klasse M\* mit Stechen. Nur wer den Normalparcours fehlerfrei überwindet, zieht in das anschließende Stechen ein. Der schnellste Ritt ohne Abwurf siegt. Für diese Springprüfung der Klasse M\* hat der Veranstalter ein Preisgeld von mehreren hundert Euro ausgelobt.

### Zeiten und Prüfungen:

07.00	Dressurprüfung Kl. M*
09.30	Springpferdeprüfung Kl. A**
11.15	Springprüfung Kl. L
12.45	Springprüfung Kl. L
14.15	Springprüfung Kl. L
16.00	Springprüfung Kl. M* mit Stechen
18.00	Springprüfung Kl. M* mit Stechen

### Bewirtung und Zubehör

Die Bewirtung durch die vereinseigenen Mitglieder sorgt für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher. Darüber hinaus werden von der Vereinsjugend frische Waffeln angeboten und auch das „Süßmobil“ darf ab Sonntag nicht fehlen. Das Reitercasino öffnet ebenfalls seine Türen und bietet kulinarische Gaumenfreuden aus der italienischen Küche an. Wer noch nach passendem Reitsport-Equipment sucht, ist hingegen beim Verkaufstand des örtlichen Fachhandels gut aufgehoben.

Das nächste Reitturnier können sich Freunde des Pferdesports bereits vormerken: es beginnt am 28. Juli. Bis 31. Juli haben dann nicht nur Teilnehmer aus dem Kreis und aus Stuttgart Gelegenheit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen – bei diesem Turnier mit noch höheren Schwierigkeitsgraden wird die Herkunft von Ross und Reiter nicht eingeschränkt, erklärt Linnéa Schattling vom Reitverein.

## Allewetter: 47. Waiblinger Stadtlauf durch die Innenstadt – Ein Sportangebot für Jung und Alt

### Regionsweites „Rennen“ in Runden ums Rathaus

Läuferinnen und Läufer aus der Region lernen am Sonntag, 7. Mai 2017, die Waiblinger Innenstadt wieder von ihrer sportlichen Seite kennen, wenn beim Stadtlauf die Innenstadt zum Dreh- und Angelpunkt der Läufer wird. Zum 47. Mal gehen die Sportler aller Altersgruppen und in unterschiedlichen Lauf-Varianten an den Start zwischen Rathaus und Marktdreieck. Die Veranstaltung macht vor fast keiner Witterung Halt – auch bei Regen steht dieser Tag ganz im Zeichen des sportlichen Wettstreits. Anmeldeschluss ist Dienstag, 2. Mai, um 22 Uhr. Anmeldung sind per Post, Fax oder Online (www.waiblingen-stadtlauf.de) möglich.

Den sportlichen Teil beginnen um 11.30 Uhr die Bambini: Mädchen und Buben des Jahrgangs 2010 und jünger begeben sich auf eine Minirunde über 600 Meter. Ihnen folgen um 11.45 Uhr die Kinder der Jahrgänge 2008/2009 im Kinderlauf U10 über eine Strecke von zwei kleinen Runden (1 400 Meter), um 12 Uhr beginnt der Kinderlauf U12 mit den Jahrgängen 2006/2007. Den Abschluss des Vormittags bilden um 12.15 Uhr die Jungendläufe U14 und U16 mit den Jahrgängen 2004/2005 und 2002/2003 – ebenfalls über jeweils zwei kleine Runden. Die „Kindergartenwertung“ beim Bambini-Lauf ist auch in diesem Jahr wieder vorgesehen, so dass auch die Kleinsten auf ihre Kosten kommen.

Nach einer Mittagspause mit Siegerehrung der Bambini-, Kinder- und Jungendläufe machen sich um 14.15 Uhr die Walking-Gruppen auf den Weg und um 15.15 Uhr fällt der Startschuss für den Sechs-Kilometer-Einsteigerlauf, der allgemein, ohne Altersklassen gewertet wird. Um 16 Uhr ist es dann so weit: das größte Teilnehmerfeld geht an den Start. Jetzt heißt es zehn Kilometer zurückzulegen – gewertet wird dann in zwölf verschiedenen Altersklassen von Jahrgang 2000/2001 bis Jahrgang 1947/älter.

Gewinne: Bambini-, Kinder- und Jungendläufe: Plätze 1 bis 3 Medaille, Urkunde, Sachpreis; 6-km-Lauf und 10-km-Hauptlauf-Gesamtwertung: Plätze 1 bis 10 Urkunde und Sachpreis Altersklassenwertung (nur 10 km-Hauptlauf): Plätze 1 bis 3 Urkunde und Sachpreis.

### Training vor Ort

Um gut vorbereitet in die Läufe zu gehen und um das Verletzungsrisiko zu minimieren, führen die Experten der Zott Fitnessclubs spezielle Warm-ups durch, an welchen alle Läufer teilnehmen können.

## Vorverkauf für Freibad-Saisonkarten zu ermäßigten Preisen noch bis 27. April

### Eine Karte – und gleich drei Schwimmbäder genießen

Die Stadtwerke Waiblingen haben den Vorverkauf für die diesjährige Freibad-saison gestartet. Saisonkarten können mit einem Nachlass von rund 20 Prozent auf die regulären Kartenpreise erworben werden. Der Vorverkauf findet derzeit im Freibad Waiblingen von 21. bis 27. April statt. Die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld öffnen beide am Montag, 1. Mai. Bis 31. Mai sind sie dann von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet; von 1. Juni bis 31. August bereits von 7.30 Uhr an und sogar bis 21 Uhr; zur ausklingenden Saison, 1. bis 15. September, gelten wieder die Zeiten 8 Uhr bis 20 Uhr. Mittwochs ist zudem stets eine Stunde früher geöffnet. Einlassende ist jeweils eine Stunde vor Schließung der Freibäder.

Bis 27. April können sich Badegäste also lang anhaltendes Freizeitvergnügen zum günstigen Preis sichern, wahlweise für die beiden Waiblinger Freibäder oder auch in Kombination mit dem Hallenbad Waiblingen.

- im Freibad Waiblingen, Schomdorfer Straße 109, ☎ 131-724) von 21. bis 27. April zu diesen Zeiten: Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 Uhr bis 15 Uhr, Montag bis Donnerstag 15 bis 18 Uhr.

Auf dem Rathausplatz wird ein buntes Begleitprogramm für Jung und Alt angeboten. So sorgen verschiedene Mitmachangebote und die Bewirtung durch die Leichtathletikabteilung des VfL für gute Stimmung und Unterhaltung. Ausführliche Informationen im Internet unter [www.waiblinger-stadtlauf.de](http://www.waiblinger-stadtlauf.de).

### Stadtlauf – so macht man mit

**Meldegebühr:** Bambini, Kinder und Jugendliche 4 Euro, Pauschale Anmeldegebühr von 30 Euro für Bambini-, Kinder und Jugend-Gruppen bei Anmeldung bis 2. Mai 2017. Erwachsene

9 Euro (6-km-Lauf und 10-km-Hauptlauf), Walking 6 Euro. Bankiers der Volksbank Stuttgart und Mitglieder der AOK erhalten einen Nachlass von 2 Euro bei Voranmeldung bis 2. Mai. Überweisung: Stadtkasse Waiblingen, Volksbank Stuttgart eG, IBAN: DE84 6009 0100 0403010004, BIC: VOBAD233, Stichwort: Stadtlauf 2017 (bitte angeben).

Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start mit einer Nachmeldegebühr von zwei Euro möglich. Die Nachmeldestelle ist von 10 Uhr an im Schlosskeller unter dem Rathaus geöffnet. Dort können auch die Startunterlagen mit den Nummern abgeholt werden.

**Zeitmessung:** Die Auswertung erfolgt in elektronischer Form mit Chips. Eigene Transponder/Chips dürfen nicht verwendet werden! Ohne Transponder ist keine Zeitnahme und keine Wertung möglich.

Ergebnislisten und Urkunden online abrufbar unter [www.waiblinger-stadtlauf.de](http://www.waiblinger-stadtlauf.de) oder unter [www.abavent.de](http://www.abavent.de). Die Sachpreise werden nur am Veranstaltungstag überreicht.

**Umkleiden/Duschen:** im Hallenbad Waiblingen (freier Eintritt gegen Vorlage der Startnummer).

Die Organisatoren der Veranstaltung, die Stadt Waiblingen, die Leichtathletikabteilung des VfL Waiblingen und die Zott Fitnessclubs organisieren den Stadtlauf gemeinsam und sorgen so für einen abwechslungsreichen Sporttag für Jedermann. Unterstützt wird das Sportangebot unter freiem Himmel von der Volksbank Stuttgart, der AOK – die Gesundheitskasse und der Firma Kraus&Hampp als Hauptsponsoren.

Auskunft gibt die städtische Abteilung Sport, ☎ 5001-1730, Fax: 5001-1739, E-Mail: [sportabteilung@waiblingen.de](mailto:sportabteilung@waiblingen.de).

### Zufahrt zur Innenstadt geändert

Die Stadt weist Anwohner darauf hin, dass am Tag des Stadtlaufs die Zufahrt zur Innenstadt im Bereich Bürgermühlweg, Kurze Straße, Lange Straße von 11 Uhr an und im Bereich Weingärtner Vorstadt, Mittlere und Untere Sackgasse von 14 Uhr an voll gesperrt ist. Die Zufahrt zur Tiefgarage Querspanne und Marktgasse ist frei.

auch die Freibad-Saisonkarte inklusive Hallenbad Waiblingen an – eine Karte für drei Bäder.

### Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder

Erwachsene	56,00 € (statt 69,50 €)
Erwachsene ermäßigt	*28,00 € (statt 34,50 €)
Jugendliche	28,00 € (statt 34,50 €)
Jugendliche ermäßigt	*14,00 € (statt 17,00 €)
Familie *103,00 € (statt 128,50 €)	
Familie ermäßigt	*45,00 € (statt 55,50 €)

### Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder inklusive Hallenbad

Erwachsene	78,00 € (statt 97,00 €)
Erwachsene ermäßigt	*39,00 € (statt 48,50 €)
Jugendliche	39,00 € (statt 48,50 €)
Jugendliche ermäßigt	*20,00 € (statt 24,50 €)
Familie *144,00 € (statt 179,50 €)	
Familie ermäßigt	*62,00 € (statt 77,00 €)

\* Die Voraussetzungen für eine Ermäßigung sind der Internetseite [www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de) zu entnehmen oder dem Aushang in den Bädern.

## Stadtwerke Waiblingen

### Wasserleitungen in Hegnach erneuert

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern Wasserleitungen in der Neckarstraße und in der Hauptstraße in Waiblingen-Hegnach. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 24. April 2017, und werden voraussichtlich bis einschließlich 19. Mai dauern.

In diesem Zusammenhang werden die Fahrbahn im Abschnitt Flurstraße bis Hauptstraße verengt und der Gehweg gesperrt. Die Zufahrten Friedrichstraße und Aldinger Straße werden zeitweise gesperrt.

### Neue Gas- und Wasserleitungen entlang der Korber Steige

Die Gas- und Wasserleitungen auf der Korber Steige werden ebenfalls erneuert. Wegen einer halbseitigen Fahrbahnspernung während der Bauarbeiten kommt es auf der Korber Steige sowie in den Zufahrten zum Zeisigweg und Sperberweg 2-8 zu Verkehrseinschränkungen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 2. Mai. Anschließend wird der Fahrbahnbelag neu hergestellt. Dies teilen die Stadtwerke mit.

## Waldmühlweg/Klingelstallstraße

### Rad- und Feldweg nicht begeh- und befahrbar

Der Rad- und Feldweg zwischen dem Waldmühlweg und der Klingelstallstraße ab dem Parkplatz der Firma Stihl wird von für sämtliche Verkehrsteilnehmer voraussichtlich bis Dienstag, 25. April 2017, gesperrt. Sanierungsarbeiten stehen an, so dass die Durchfahrt von Waiblingen in Richtung Remseck und von Remseck in Richtung Waiblingen nicht möglich ist, das teilt die städtische Abteilung Straßen und Brücken mit. Zur gleichen Zeit wird auch die Verbindungsbrücke Badstraße/Waldmühlweg wegen Sanierungsarbeiten gesperrt sein.

## Kreissparkasse saniert Turm

### Bahnhofstraße gesperrt

Die Kreissparkasse Waiblingen lässt den Turm ihres Gebäudes in der Bahnhofstraße sanieren. In diesem Zuge wird die Fassade ausgetauscht. Wegen der Umbauarbeiten wird bis Ende August der Gehweg zwischen der Volksbank in der Bahnhofstraße 2 und dem Hauptgebäude der Kreissparkasse, Alter Postplatz 8, zur Erweiterung des Baufeldes gesperrt.

## Auf dem Rathausplatz in Neustadt

### Auf zum Maibaumfest!

Nach fast zehnjähriger Pause belebt die Abteilung Neustadt der Freiwilligen der Feuerwehr Waiblingen am Sonntag, 30. April 2017, um 16 Uhr auf dem Rathausplatz in Neustadt wieder die Tradition des „Maibaumfestes“. Rund ums Rathaus gibt es in Erwartung des Maifeiertages eine Hockete mit Getränken sowie Leckerem vom Grill. Direkt vor dem Rathaus, wo an Weihnachten der Christbaum leuchtet, wird ein schön geschmückter Maibaum stehen. Auf dem Rathausplatz, der immer wieder einmal zum Festplatz wird, wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel Weinfeste, Flohmärkte, Kunstlerausstellungen, Winterfeste und nicht zu vergessen das sagenhafte „White Dinner“ am Brunnen neben unserem „Zwetschgenklopper“ gefeiert.

## Apothekergarten

### Frühling, Sommer und Herbst im Garten

Der Apothekergarten in der Innenstadt ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Auch Führungen durch den Garten sind vorgesehen: am Samstag, 27. Mai und 9. September 2017, jeweils um 14 Uhr. Die Führungen sind kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist vor dem „Gartentor“.

An dem lauschigen und oft sonnigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die jetzt noch kargen, sommern dann aber wieder prächtigen Beete; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Schöpfbrunnen, mit dessen Wasser die Kräutlein gegossen werden. Ein Besuch im Apothekergarten könnte auch dazu anregen, Heilkräuter gegen allerlei Zipperlein im eigenen Garten zu pflanzen und sie frisch oder getrocknet, einzeln oder im Verbund in ihrer Wirkung auszuprobieren.

### „Tag der offenen Tür“:

### Einkaufen, informieren

Zu einem „Tag der offenen Tür“ laden die Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten am Dienstag, 25. April 2017, in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16 Uhr in die Oppenländerstraße 37 ein. Ein bunter Nachmittag mit Informationen und Einblicken in die Produktion, Unterhaltungsmusik und dem Verkauf von Eigenprodukten warten auf interessierte Besucherinnen und Besucher. Die Mitarbeitenden informieren über die vielfältigen Aufträge, die in der Waiblinger Werkstatt bearbeitet werden. Daneben können die in der Werkstatt hergestellten Eigenprodukte, wie Handwebwaren, Töpferwaren, Grußkarten und vieles mehr erworben werden. Für das leibliche Wohl sowie für gute Stimmung ist mit Getränken, kleinen Köstlichkeiten und Unterhaltungsmusik gesorgt.

Galerie Stihl Waiblingen

## Lyonel Feininger, Künstler zwischen zwei Welten

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis Sonntag, 14. Mai 2017, in der Ausstellung „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“ Werke des deutsch-amerikanischen Malers, Grafikers und Karikaturisten Lyonel Feininger (1871 bis 1956) in Kooperation mit der Graphischen Sammlung des Museums Kunstpalast Düsseldorf und dem Folkwang Museum Essen.

In 90 Arbeiten ist das grafische Spektrum des Vertreters der Klassischen Moderne zu sehen. – Die Stadtbücherei hält bis Samstag, 13. Mai, eine Medienauswahl zur Ausstellung bereit.

### „Kunstgenuss zur Kaffezeit“

Eine Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Austausch über das Gesehene im Café „disegno“ ermöglicht der „Kunstgenuss zur Kaffezeit“ am Mittwoch, 26. April, um 14.30 Uhr. Gebühr: 15 €, zuzüglich Eintritt.

### „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“

Der Klassiker der deutschen Filmgeschichte, „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“, steht am Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr auf dem Spielplan des Kommunalen Kinos im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Der 1927 uraufgeführte dokumentarische Film beschreibt einen Tag in der Großstadt Berlin, die den industriellen Aufschwung erlebte; bis heute gilt er als Dokument für die Lebens- und Arbeitsverhältnisse dieser Zeit. Eintritt: 5 €. Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280.

### Führungen durch die Schau

Öffentliche Führungen: an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 11. Mai). Gebühr: 2 €. – Kuratorenführung: am Donnerstag, 11. Mai, um 18 Uhr. – Gebühren für diese Angebote: 2 €, Schüler, Studenten und Kinder frei. – Kunst aus junger Sicht: Führung für Kinder von fünf Jahren bis zehn Jahre am Samstag, 6. Mai, um 14 Uhr. Gebührenfrei, eine Anmeldung unter ☎ 5001-1701 ist erforderlich.

### Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

„Die Geschichte des Buches – von der Keilschrift bis zum E-Book“

## Bücher – ein facettenreiches Erlebnis-Terrain

Die Stadtbücherei Waiblingen bietet aus Anlass des Welttags des Buches gemeinsam mit der Volkshochschule und der Kunstschule Unteres Remstal sowie der Familienbildungsstätte noch bis Mittwoch, 10. Mai 2017, einen Ausflug in die Geschichte des Buches an. Die begannen schon weit vor der Erfindung des Papiers. Die Vorläufer des Buchs, also die ersten Schriften, wurden auf Stein, Holz oder Wachstafeln gebannt.



### DIE GESCHICHTE DES BUCHES

Von der Keilschrift bis zum E-Book

03. März – 10. Mai 2017

Die Ausstellung stellt die Entstehungsgeschichte des Buches dar. Angefangen bei den Ursprüngen der Schrift thematisiert die Ausstellung die Keilschrift und zeigt eine Replik des „Rosetta Stones“, der die Entschlüsselung der Hieroglyphen möglich machte. Vom Papyrus bis zum Pergament verläuft die Ausstellung weiter über ein Faksimile der Gutenbergs-Bibel bis zum modernen Buchdruck. Dabei werden auch die modernen Erscheinungsformen des Buches im 21. Jahrhundert vorgestellt wie zum Beispiel Bücher mit Augmented Reality-Funktionen (Dt. „Erweiterte Realität“).

Damit können virtuelle Inhalte via Tablet oder Smartphone eingeblendet und so in die Realität „eingebaut“ werden. Die Schau stellt dar, wie sich Herstellung, Zweck und Bedeutung von Schriftstücken und Büchern im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben und zeigt auf, wie die Geschichte anhand von Schriftstücken und Büchern nachvollzogen werden kann.

Zu sehen sind außer zahlreichen Faksimiles auch Originalexemplare vergangener Jahrhunderte, die gemeinsam ein Abbild der historischen Entwicklung des Buches von den Anfängen bis zur Gegenwart entstehen lassen. – Durch die Leihgabe eines Lesers konnte die Ausstellung um drei interessante Objekte erweitert werden: das kleinste Buch der Welt von Joshua Reichert, „Bilder – ABC“; Siegfried Sprengler: „Ethik & Moral“ sowie das kleinste im Buchdruck hergestellte Buch der Welt: „Vaterunser“. Die äußere Form des Buches misst sechs mal sechs Millimeter und enthält das Vaterunser in sieben Sprachen. Auch diese Werke können bis 10. Mai bestaunt werden.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Württembergische Landesbibliothek, die Buchhandlung Kreh, Winnenden, das Antiquariat Nöck, die Steindruckerei Ulrich, Esslingen und die Buchhandlung Osiander.

### „Literatur zur Kaffezeit“

Die „Poetischen Planetoiden“ präsentieren am Mittwoch, 26. April, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der „Literatur zur Kaffezeit“ eigene Texte. Die Autorengruppe aus dem Rems-Murr-Kreis trifft sich einmal im Monat in der Stadtbücherei, um sich über das Schreiben auszutauschen und eigene Texte zu verfassen. Veranstalter und Ort: Stadtbücherei Waiblingen, Kurze Straße 24. Eintritt 2 €, einschließlich einem Getränk. Keine Anmeldung erforderlich.

### Buch-Origami als Deko

Bücher kann man nicht nur lesen, sondern auch in einen Hingucker in „3D“ umgestalten. Am Freitag, 28. April, können die Teilnehmer von 19 Uhr bis 21.30 Uhr diese originelle Deko gestalten. Einfache Formen oder Buchstaben lassen sich Seite für Seite originell falten. Am Ende entsteht eine besondere Deko fürs Regal, das sich auch als Mitbringsel oder als Geschenk eignet. Bitte mitbringen: gebundenes Buch, langes Lineal. Veranstalter und Ort: FBS im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, Närraum, 3. OG. Gebühr: 18 €. Anmeldung unter ☎ 98224 8920 oder www.fbs-waiblingen.de.

### Mein WUT-Kritzelbuch

Bist du gerade so richtig wütend? Willst du mal Dampf ablassen? Am Samstag, 29. April, können Kinder von sieben Jahren an zwischen 10 Uhr und 12 Uhr ihr ganz persönliches WUT-Kritzelbuch kreieren. Kleine, witzige Kritzelbilder, Witzmännchen, Wutgesichter, Farbmonster, Wutprechblasen und Wutüberschriften zieren das Buch. Das Beste an diesem Buch ist, dass es so viele Seiten hat, man kann darin weiterkritzeln, bis plötzlich gar keine Wut mehr da ist.

### Stadtbücherei im Marktdreieck

## Bücher – und die Geschichten in ihnen und über sie



In der Reihe „Literatur zur Kaffezeit“ sind am Mittwoch, 26. April 2017, um 15 Uhr die „Poetischen Planetoiden“ zu Gast, die Formation, die sich üblicherweise bei den „Schreibgesprächen“ über ihre Werke austauscht. Sie präsentieren eigene Texte. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €, einschließlich Getränk.

### Ohren auf, wir lesen vor!

Zum Thema „Ostern“ können die Kinder den Geschichten an folgenden Terminen lauschen: in Beinstein am Dienstag, 2. Mai, um 15 Uhr; in Hegnach am Donnerstag, 4. Mai, um 16.30 Uhr; in Neustadt am Mittwoch, 10. Mai, um 15 Uhr; sowie in der Stadtbücherei im Marktdreieck am Dienstag, 16. Mai, um 15 Uhr.

### „Philosophie zum Mitmachen“

In der Reihe „Philosophie zum Mitmachen“, der geistreichen Gesprächsrunde für jung und alt mit Stefan Neller und Jonas Kabsch, wird am Mittwoch, 3. Mai, um 18.30 Uhr diskutiert. Im Mittelpunkt steht „Luther und der neue Mensch“ in Zusammenhang mit dem Lutherjahr 2017.

### Cosplay-Wettbewerb!

„Verkleide dich als dein Lieblingscharakter und gewinne einen tollen Preis“, diese Mög-

lichkeiten bietet der Cosplay-Wettbewerb am Samstag, 13. Mai, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Eine Siegerehrung mit Preisverleihung erwartet die Teilnehmer. Anmeldungen werden bis 29. April entgegengenommen, unter ☎ 5001-1777 und über die Homepage der Stadtbücherei. Dort sind auch die Teilnahmebedingungen eingestellt. Ein Angebot in Kooperation mit der Buchhandlung „Osiander“.

### Buchwoche auf dem Aktivspielplatz

Wie anstrengend der Buchdruck im Mittelalter war, können die Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren von Dienstag, 2. bis Freitag, 5. Mai, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr ausprobieren. Zeit und Geduld benötigt man dafür. Wenn das Wetter gut ist, wird die ganze Woche Papier geschöpft. Außerdem werden Buchstaben aus Holz und aus Kartoffeln gefertigt, es kann dann ein kleines eigenes Büchlein mit den geschnitten Buchstaben gedruckt werden. Veranstalter und Ort: Aktivspielplatz Waiblingen, Giselstraße 5. Gebührenfrei, ohne Anmeldung.

### Gewinnspiel des Buchhandels

Die Buchhandlung Osiander ermöglicht es bis 10. Mai, an einem Gewinnspiel rund ums Thema Buch teilzunehmen. Als Preise locken ein „tolino eReader“ oder Osiander-Gutscheine. Insgesamt gilt es, fünf Fragen zu beantworten: „Woraus werden Papyrusrollen hergestellt?“ oder „Wodurch revolutionierte Johannes Gutenberg die Buchherstellung?“ gehören dazu.

### Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

In der Galerie Schäfer

## Margot Kupferschmidt und der Mensch

Das große Thema in fast allen Bildern der Künstlerin Margot Kupferschmidt ist der Mensch. Mit großer Leidenschaft malt sie Alltagssituationen, die vielen begegnen. Es sind Momentaufnahmen, die sich einprägen und die sie dann zu einem inneren Bild komponieren. Oft sind es Ausschnitte von Szenen, die ihr auf öffentlichen Plätzen, auf Straßen oder bei Reisen begegnen. Die bevorzugte Technik ist mit großzügigem Pinselstrich aufgetragene Acrylfarbe, die sie sicher und gekonnt auf Leinwand aufträgt. Vernissage für die Ausstellung in der noch jungen Galerie Schäfer ist am Freitag, 28. April 2017, um 19 Uhr.

Margot Kupferschmidt hat an der Kunstakademie Esslingen studiert, an der Kunstakademie Hohenaschau, sie bildete sich künstlerisch bei Manfred Bodenhöfer und Valentin Vitanov weiter und gehört unter anderem dem Künstlerbund Stuttgart an. Seit 1990 stellt sie allein oder in der Gruppe aus. Die Ausstellung ist bis zum 17. Juni in der Galerie Schäfer, Lange Straße 9, zu sehen, und zwar donnerstags und freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr. E-Mail: galerie-schaefer@web.de.

Um das Angebot der Stadtbücherei Waiblingen weiter zu verbessern, ruft sie, unterstützt vom Regierungspräsidium Stuttgart, ihre Besucher dazu auf, sich an einer Befragung zu beteiligen. Bis 30. April können die Bibliotheksbenutzer sowohl vor Ort als auch über die Homepage www.stadtbuecherei.waiblingen.de ihre Meinung sagen. Es muss lediglich ein Fragebogen dafür ausgefüllt werden.

### Mitmachen bei der Befragung

Modernes Lernen geht heute weit über die Teilnahme an Weiterbildungskursen oder die klassische Arbeit mit dem Buch am heimischen Schreibtisch hinaus. Diesen Trend griff auch die Stadtbücherei Waiblingen auf und stellt ihren Nutzern über die eBibliothek Lernstationen mit kostenlosen Zugängen zu internetbasierten Sprachtrainings wie „Ich will Deutsch lernen“ vom Deutschen Volkshochschulverband und E-Learning-Angebote der Firma LinguaTV zur Verfügung. Die Vielfalt an Online-Kursen und Lernvideos ermöglicht völlig zeit- und ortsunabhängiges Lernen via PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. In Verbindung mit der Ausschreibung „Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung durch neue mediale Lernangebote öffentlicher Bibliotheken“ des dbv Landesverbandes konnten sich öffentliche Bibliotheken und Bibliotheksverbände aus Baden-Württemberg im Herbst 2016 um Fördermittel für den Betrieb eines eigenen E-Learning-Angebotes bewerben. Zur Verfügung gestellt wurden diese Fördermittel vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

### E-Learning für die Nutzer

„LinguaTV“ entwickelte 2006 mit erfahrenen Sprachtrainern, Mediendidaktikern, Internetspezialisten, Filmemachern und Schauspielern Lernvideos zum Sprachenlernen. Diese

### Haus der Stadtgeschichte

## Geschichtliches ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erfrischen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

### Retrospektiv: die 1960er-Jahre

Studentenrevolte, politische Wende, Farbfernsehen: das Jahrzehnt zwischen 1960 und 1970 ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „die

1960er“ im Haus der Stadtgeschichte stehen vier Themen: Altstadt, Aussöhnung, Jugend und Kunst. Die Schau ist bis 23. Juli zu sehen.

An die „Stimmen“ angeknüpft „die 1960er“ knüpfen an die Ausstellung „Waiblinger Stimmen an: Gastarbeiter erzählen“ an: in den Jahren 1959 bis 1971 kamen sechs Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Waiblingen, deren Erfahrungen und Erlebnisse in persönlichen Erzählungen von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und zu hören waren. Die Videos ihrer Zeitzeugen-Interviews können auch während der 1960er-Ausstellung noch abgerufen werden.

Infos und Öffnungszeiten Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

### Führungen und Preise

- Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.
- Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

### Open Stage im Schwanen

Open Stage, die offene Bühne im Remstal, wird am Dienstag, 25. April 2017, um 20 Uhr von Christian Langer (Die Füenf) moderiert. Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente im „Fritz“ im Schwanen. Sich anmelden und aufzutreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles.

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de; Eintritt: im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 €, Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €. Karten: über reservix oder online Reservierung Abendkasse möglich.

### Cigdem Aslan & Band



Cigdem Aslan & Band gastieren am Freitag, 28. April, um 20 Uhr mit ihrem Programm „A Thousand Cranes“ in Waiblingen. Eine musikalische Huldigung an den Geist des Gezi-Parks, eine Stimme abseits des Schwerefelds von Ethnien, Religionen, Kulturen und Macht liefern die Musiker und die Sängerin. Das Album ist eine Fortsetzung des umjubelten Debütalbums „Mortissa“. Mit ihrer Musik geht die Formation auf eine Reise in Richtung Athen, Balkan und Südostanatolien. Der Zugvogel Kranich leiht dem neuen Album seinen Namen – ein Vogel, der in vielen Kulturen und Mythologien mit einer starken Symbolik aufgeladen ist. Dem Kranich wird in Gedichten, Liedern und Erzählungen meist die Rolle des

Boten zuteil, er steht für tiefes Wissen um Kultur und Tradition. Seine Langlebigkeit symbolisiert Glück und ewige Jugend, sein Tanz verheißt wahre Liebe und unbändige Freude.

Der Kranich wird denen tröstend zur Seite gestellt, die im Exil der Heimat und zurückgelassenen Menschen hinterhertrauern. Ihm wird Freiheitsliebe zugesprochen und er gilt als Symbol des Friedens. Die Songs von „A Thousand Cranes“ atmen Nostalgie und leben von der schmerzvollen Sehnsucht nach einer Zeit, in der Kulturen und Ethnien über alle Sprachbarrieren hinweg zusammenkamen, um Musik zu machen. Cigdem's neues Album ist eine Huldigung an diese friedvollen Zeiten, die aktuell so weit entfernt und unerreichbar scheinen. Ihre sanfte wie kraftvolle Stimme bringt die Botschaft von Hoffnung und Durchhaltevermögen.

Die Aufnahmen zu „A Thousand Cranes“ wurden im altherwürdigen Athen Studio „AntArt“ gemacht, in dem schon Theodorakis und Hadjidakis Musikgeschichte schrieben. Unter der musikalischen Leitung von Nikolaos Baimpas begleitet Cigdem's erstklassiges Ensemble die musikalische Reise mit einem klaren und modernen Sound und besticht einmal mehr durch Improvisationsfreude.

Ihre Live-Darbietungen stehen ihren Studioqualitäten in keiner Weise nach. Das changierende Line-up lässt sich optimal an die Gegebenheiten der jeweiligen Konzertbühne anpassen – von Kanun, Gitarre, Bouzouki, Geige, Klarinette, orientalische Perkussion bis hin zum Kontrabass reicht die Bandbreite des begleitenden Ensembles.

Im Fokus der stimmungsvollen Konzerte steht Cigdem's anmutige und gefühlvolle Stimme, die dem Publikum die Türen zu den alten Liedern aus turbulenten Zeiten an der Ägäis öffnet. Cigdem wuchs unweit des Taksim-Platzes als Tochter alevitischer Kurden auf und zog vor wenigen Jahren nach London. Das Leben in Istanbul als Teil einer ethnischen Minderheit und später dann als Immigrantin in Großbritannien hat ihr Verständnis für dieses Genre, was in der Regel von Männern dominiert wird, geschärft.

Eintritt: im Vorverkauf Stehplätze 17,50 €, ermäßigt 14,20 €, Sitzplätze 19,70 €, ermäßigt 16,40 €; Abendkasse Stehplätze 19 €, ermäßigt 16 €; Sitzplätze 21 €, ermäßigt 18 €. Karten: im Kulturhaus, über reservix, Reservierung Abendkasse möglich.

### Ausgestellt: „postfaktisch“

„Postfaktisch – Auf Gefühlen, nicht auf Tatsachen beruhend“ ist der Titel der Ausstellung mit Malerei, Fotografie und Mischtechnik mit Werken von Karin Ries, Nadine Schiek und Edin Arapovic. Vernissage am Freitag, 28. April, um 19 Uhr.

Karin Ries findet das Postfaktische beispielsweise in dem Fotoprojekt „Das Haus“. Ein Freund erbt ein altes Gutshaus und damit mehrere hundert Quadratmeter Familiengeschichte. Mit dem Gefühl einer Zeitreise und hingerissen von der Ästhetik des verlassenen Ortes entstehen Bilder dieser Spurensuche. Daneben greift die Künstlerin in Malereien die Unsicherheit und Haltlosigkeit auf, die sie über die globalen Medien, aber auch im näheren Umfeld wahrnimmt. Kann man den gewohnten Koordinaten noch trauen?

Die Werke von Edin Arapovic bilden geradezu einen inneren Prozess ab, nämlich den Versuch, seine bisher gelebte „klare“ Malerei aufzulösen. Andererseits zeigen sie aber auch eine bewusst durch Zufall herbeigeführte und somit verschleierte Realität. Nadine Schiek hingegen spürt das Postfaktische, jene auf totalen Gefühlen basierende Wahrnehmung der Welt, in ihrer direkten Nähe auf. Ihre Großmutter, an Demenz erkrankt, aber auch die eigene Tochter – gerade im Umbruch vom Kind zur Frau – inspirieren sie. Es entstehen Malereien, Collagen und Fotos, die diese individuellen Empfindungen sichtbar werden lassen.

Bis 2. Juni zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, feiertags geschlossen.

### Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 29. April, um 21 Uhr die Hits aus den 70er- und 80er-Jahre auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

### Veranstaltungen im „Fritz“ Funk & Soul mit DJ „X“

Funk & Soul feat. DJ „X“, am Samstag, 22. April, um 21 Uhr, das ist die intensive Funk & Soul-Tanznacht mit Leidenschaft und dem Lebensgefühl der Soultrain-Generation. DJ „X“ lädt zum Tanzen ein und sorgt mit seinen „heißen Scheiben“ für Stimmung. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Stipendien der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ an drei junge Kunstschülerinnen vergeben

## Kooperation beispielhaft gut und auf hohem Niveau

Jakoba, Valeria und Sofie sind es in diesem Jahr, denen der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am Donnerstag, 13. April 2017, Stipendien überreicht hat, dank derer die Jugendlichen an der Kunstschule Unteres Remstal kostenlos ein weiteres Jahr lang ihrer künstlerischen Neigung nachgehen können. „Diese Stipendien sind vor allem eine Anerkennung für hervorragende Leistungen und sollen ein Ansporn sein, sich weiter in der Kunst zu engagieren“, verdeutlichte Dr. Hansjörg Thomae, Vorsitzender der „Freunde“. Unabhängig davon sei Kreativität allgemein im Leben, in der Schule sowie Berufsleben gefragt.

Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ besteht seit mittlerweile zehn Jahren und hat in dieser Zeit ein Fördervolumen von 150 000 Euro zur Verfügung gestellt, das berichtete Dr. Thomae. Gefördert werden vorrangig verschiedene Aktionen der Galerie Stihl Waiblingen wie Katalogdrucke, Veranstaltungen und Vorträge. „Unsere Mitglieder bringen sich aber auch persönlich ein, wie zum Beispiel durch die Mithilfe bei der Archivierung der städtischen Sammlung, den Vernissagen und bei Deko-Papierarbeiten für Ausstellungen.“

Eine ausgesprochen gute Nachbarschaft pflegten die „Freunde“ zur Kunstschule Unteres Remstal. Dr. Thomae: „Wer das Begleitprogramm der Galerie verfolgt wird erkennen, dass die Zusammenarbeit von Galerie und Kunstschule beispielhaft gut und auf hohem

Niveau ist“. Die engagierte Arbeit der Leiterin Christine Lutz und des gesamten Dozenten-teams verfolge der Förderverein mit anerkennendem Interesse.

Auch der Förderverein versuche, bei jungen Menschen Interesse für die Kunst zu wecken. Insgesamt 1 000 Euro stellt der Verein jedes Jahr für die drei Stipendien zur Verfügung. „Dabei geht es nicht in erster Linie ums Geld“, erklärte Dr. Thomae. Die Stipendien dienen zur Beschaffung von Materialien und/oder zur Entlastung bei den Kursgebühren. Die Stipendiaten selbst wiederum anerkannten diese Unterstützung: er nannte das Beispiel von Romina Walter, 2007 unter den ersten Stipendiaten. Walter (geb. 1987 in Stuttgart) studierte an der Hochschule der Bildenden Künste in Dresden. 2014 erhielt er das Landesstipendium für ein zweijähriges Postgraduiertenstudium, welches er 2016 abschloss. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen, zuletzt 2016 in der Ausstellung „Zeitgenössische Interventionen“ im Kunsthaus Dahlem in Berlin. – In der Tat: das Stipendium hat sich nicht nur in Waiblingen etabliert, sondern findet auch in den Lebensläufen einiger Künstler Erwähnung.

Bei der Mitgliederversammlung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am 10. März 2017 wurde auf Vorschlag der Leitung und der Dozenten der Kunstschule beschlossen, das Stipendium in diesem Jahr an drei jugendliche Stipendiaten zu vergeben: Jakoba Schlotterbeck, elf Jahre, im Unterricht bei Sibylle Keitel-Lederer; Sofie Elbe, 13 Jahre, im Unterricht bei Dani Dürr; und Valerie Bachorz (14 Jahre) im Unterricht bei Juliane Sonntag. Kunstschulleiterin Christine Lutz stellte die jungen Leute vor.

### Jakoba Schlotterbeck

Seit 2014 besucht Jakoba die Kunstschule, zunächst in Workshopveranstaltungen, seit vergangem Jahr im regelmäßigen Unterricht bei Sibylle Keitel. Sie interessiert sich für verschiedenste künstlerische Techniken wie Malen, Zeichnen, Drucken. Jakoba liebt Themen, die sich mit der Natur befassen: Landschaft und vor allem Tiere dienen ihr als Motiv. Sie ist bei der Bildumsetzung gern experimentierfreudig und entwickelt beim Einsatz der verschiedenen Mal- und Zeichenwerkzeuge durch spachteln, tupfen, kratzen und wieder wegwaschen ihren eigenen Duktus. Jakoba ist für ihr Alter sehr weit, sie hat ein gutes Gefühl für Farbharmenien und mischt sich individuelle Farbtöne und setzt diese eigenwillig ein. Zudem hat sie ein sehr gutes Verständnis für Proportionen.

### Sofie Elbe

Sofie besucht im Moment die Kunstwerkstatt II bei Dani Dürr. Kontinuierlich und mit Ausdauer kommt sie seit 2007 an die Kunstschule. Sie arbeitet für ihr Alter sehr zielstrebig, detailliert und selbständig. Sofie findet außergewöhnliche Lösungen und Ideen. Sie mixt gekonnt verschiedene Stile und entwickelt daraus ihre eigene Richtung. Gern wendet sie die Technik der Collage an und experimentiert mit vorgefundenen Motiven, die sie zeichnerisch und grafisch, manchmal auch koloriert umsetzt. Dabei geht Sofie experimentierfreudig und kreativ mit Motiven und Materialien um.

### Valerie Bachorz

Seit 2006 besucht Valerie die Kunstschule Unteres Remstal, momentan in der Kunstwerkstatt II bei Juliane Sonntag. Sie sammelt ihre



Drei Jugendliche haben die „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ ausgewählt, um sie bei ihrem künstlerischen Tun in der Kunstschule Unteres Remstal zu unterstützen. Unser Bild zeigt (von links) die Stipendiatinnen Jakoba Schlotterbeck, Valerie Bachorz und Sofie Elbe. Foto: Blocher

Ideen in Skizzenbüchern und schafft sich so über die Zeit einen großen Fundus an Motiven und Bildideen. Als Beschreibung ihrer Arbeit eignet sich am besten ein Zitat von Valerie selbst: „Ich mag die Abwechslung in der Kunst, dass es nicht nur Stifte und Papier gibt, sondern verschiedene Materialien und Möglichkeiten, irgendetwas auszudrücken. Am liebsten zeichne ich. Aber ich male auch sehr gerne. Ich finde es wichtig, Geduld zu haben, damit man lange an etwas arbeiten kann, um

später ein besseres Resultat zu haben. Es macht mir Spaß, dass ich meine Gedanken in meine Bilder miteinbringen kann. Ziel ist für mich: wenn ich mal Kunst studiere, würde ich gern andere Menschen erreichen und sie mit meiner Kunst berühren und zum Denken anregen.“

Die jungen Begabten werden nach dem Stipendiumsjaar eine der dann entstehenden Arbeiten für die Sammelmappe in der Kunstschule zur Verfügung stellen – um die Fortschritte zu dokumentieren.



Eric Gauthier Foto: Maks Richter



„Doctor Faustus“ Foto: Patrick Pfeiffer



Cameron Carpenter Foto: Thomas Grube

### Im Haus der Stadtgeschichte bis Ende des Jahres

## „Schlaglichter“ auf spannende Themen

Im Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt wird die Waiblinger Geschichte auf derart attraktive Art und Weise präsentiert, dass man sie nicht nur einmal anschaut und dann „abhakt“, sondern dass man sie immer wieder studieren möchte, dass man deren Facetten gern und mit Spannung betrachtet und dabei selbst neue Erkenntnisse gewinnt. Sonderausstellungen im gleichen Haus

beleuchten weitere Aspekte des Museumskonzeptes, das in modernem Design und mit zeitgemäßer Medientechnik daherkommt. Doch da ist ja noch mehr. Da sind die zahlreichen kleine Einzelthemen, die Fundstücke, Forschungsergebnisse und interessanten Objekte, die Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, vorstellen will. Und zwar in der Reihe „Schlaglichter“.

Einmal im Monat wird eine ganz bestimmte Szenerie mit Schlaglicht versehen. In der Regel sei es der erste Donnerstag im Monat, an dem sich das Haus der Stadtgeschichte seinen Besuchern auf neue Weise zeigen will, erklärt Hausleiterin Tanja Wolf. Das Museum soll noch fester in der Stadtgesellschaft verankert werden: mit kurzweiligen Vorträgen, Rückblicken, auch Führungen, Filmen, Diskussionen. All das im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das als einziges profanes Gebäude den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube, der früher guten und auch feinen Stube des Hauses, dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. „Auch unbekannt oder längst vergessene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht sie, schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden. Mit den Arbeitsfeldern „Sammeln“, „Dokumentieren“ und „Ausstellen“ gingen schließlich auch die wissenschaftliche Aufarbeitung der Stadtergebnisse einher, deren Ergebnisse vorgestellt würden.



Das Jahresprogramm ist im Haus der Stadtgeschichte erhältlich, aber auch an zahlreichen weiteren öffentlichen Stellen.

### Die Themen bis Ende des Jahres

Die (überwiegend gebührenfreien) Abende werden im Haus der Stadtgeschichte selbst veranstaltet; Ausnahmen werden genannt. Nach dem Auftakt rund ums Marktdreieck folgen jetzt folgende Themen:

**Donnerstag, 4. Mai, 19 Uhr:** Vortrag von Klaus Scheiner, „Industrialisierung in Waiblingen“. Welche Anfänge nahm im 19. Jahrhundert die Industrialisierung in Waiblingen? Was waren ihre Triebkräfte und wie veränderten sich das Stadtbild und die Arbeitsbedingungen? Klaus Scheiner, Studienrat a. D. und bekannt als fachkundiger Stadtführer in Waiblingen, war auch langjähriges Mitglied im „Arbeitskreis Museum – Schule“.

**Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr:** Vortrag von Dr. Simon Gonsler, „Der Kapitalismus entdeckt das Volk“. Banken, Geld und Wirtschaftswunder im Raum Waiblingen in den 1950er- und 1960er-Jahren. Dr. Simon Gonsler ist stellvertretender Kreisarchivar. In seinem Vortrag lässt er den finanzhistorischen Prozess der Wirtschaftswunderzeit lebendig werden. Banken und Sparkassen mischten in diesem Prozess kräftig mit und interessierten sich zunehmend für den „kleinen Mann von der Straße“. Konsumkredite, bargeldlose Lohn- und Gehaltszahlungen, Investmentfonds und Volksaktien – was uns heute selbstverständlich erscheint, sind die Ergebnisse damaliger Entwicklungen.

**Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr in der Bohlenstube:** „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „A vox Dulcinea“, dabei sind Manuela Soto – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute; Barockgitarre. „Musica e vino“: Wein, Weib und Gesang in Italien, ein musikalischer Querschnitt mit Beiträgen des 15. bis 17. Jahrhunderts in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Weinprobe: Oliver Kost (Sommelier). Die Bohlenstube der Renaissance waren Schmuckstücke stattlicher Fachwerkhäuser. Als eingebaute „Schachteln“ waren sie rauchfrei beheizbar und durch verglaste Fenster lichtdurchflutet. Komfortabel aß und trank man hier – zu festlichen Anlässen auch begleitet von Musik. Nun lässt das Ensemble „A vox Dulcinea“ wieder alte Melodien in der oberen Bohlenstube erklingen. Sommelier Kost wird die Musik in geselliger Runde mit der Weinprobe begleiten. Rechtzeitige Anmeldung wegen der begrenzten Platzzahl 25 unter ☎ 5001-1717 (Öffnungszeiten des Museums beachten).

**Donnerstag, 7. September, 17 Uhr vor dem Haus der Stadtgeschichte:** Stadterkundung mit Klaus Scheiner, Hans Schultheiß und Tanja Wolf. Schauplätze und Ereignisse in national-

sozialistischer Zeit zwischen 1933 und 1945. Kein Dorf, keine Stadt entging dem totalitären Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus. Die Stadterkundung führt an Orte, die Aufstieg und Niedergang dieser Diktatur erlebten, an Schauplätze der Verfolgung und des Widerstands und schließlich an Orte mit Hinterlassenschaften dieser Epoche bis heute. Beachtung finden auch die städtischen Gedenker der Erinnerung und Mahnung.

**Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Bohlenstube:** „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „Donne fugate“; dabei sind Cordula Schmieg – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute; „Purcell in the pub“ – Musik und Whisky – in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Whisky Tasting: Eike Thalmann. Das Ensemble „Donne fugate“ nimmt die Gäste mit ins alte Schottland und hat ein zum schottischen Kulturgut Whisky passendes musikalisches Programm zusammengestellt. Der Whisky-Experte Eike Thalmann wird die Musik mit einem Tasting für Einsteiger begleiten. Dabei Verwendung findet der eigens für die Bohlenstube von Paul Bradley geschaffene kupferbeschlagene Tisch und die „knallenden“ Schnapsgläser, die „Klotzfußkanonen“. Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober unter ☎ 07151 5001-1717 (bitte die Öffnungszeiten des Museums beachten; dabei auch Infos zum Kostenbeitrag).

**Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4:** Gastvortrag von Professor Dr. Wolfram Pyta, „Viermal neunter November – ein Datum der Geschichte“. Prof. Pyta ist Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zur NS-Verbreitungsgeschichte. Für seine Biografie über

Paul von Hindenburg erhielt er den Landesforschungspreis des Landes Baden-Württemberg. In seinem Waiblinger Vortrag beleuchtet der renommierte Historiker die Ereignisse der Jahre 1918 (Novemberrevolution), 1923 (Hitler-Ludendorff-Putsch), 1938 (Novemberprogramm) und 1989 (Fall der Berliner Mauer) sowie deren Ursachen und Wirkungen auf den Verlauf der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

**Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr:** Vortrag von Stadthistorikerin Tanja Wolf, „Unterwegs in die Zukunft: Das Stadtarchiv Waiblingen“. Verstaubt, dunkel und muffig, vollgestopft mit altem Papier, argwöhnisch bewacht von einem verschrobene Archivar – so oder so ähnlich sieht ein Archiv nach verbreiteter Meinung aus. Der Vortrag räumt mit falschen Vorurteilen auf und präsentiert das Archiv der Stadt Waiblingen vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen: die Vergangenheit in der Gegenwart für die Zukunft zu bewahren. Das vermeintlich rückwärtsgewandte Arbeitsfeld der Archive entwickelt sich stets weiter, und das nicht erst mit dem digitalen Wandel der vergangenen Jahre. So haben Sie vom Stadtarchiv noch nie gehört!

### Kommunales Kino im Traumpalast

## Sinfonie der Großstadt



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 26. April 2017, um 20 Uhr den Film „Berlin – Die Sinfonie der Groß-

stadt“, Dokumentation Deutschland 1927; Regie: Walter Ruttmann; Länge: 68 Minuten; FSK: ohne Angabe. Mit seinen farbigen Kurzfilmexperimenten und Werbefilmen schuf Walter Ruttmann Anfang der 1920er-Jahre die ersten abstrakten Animationsfilme der Welt und sein in Berlin 1927 uraufgeführter Film „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“, als konzertiertes dokumentarisches Kunstwerk, ist einer der ganz großen Klassiker des deutschen Stummfilms. Der Münchner Maler und Filmemacher leistete mit seinen Film- und Tonexperimenten eine einzigartige Pionierarbeit, die nach wie vor brandaktuell und modern erscheint.

In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen ergänzend zur Ausstellung „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“, die bis 14. Mai zu sehen ist.

## Im Labyrinth des Schweigens

Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 3. Mai, um 20 Uhr den Film „Im Labyrinth des Schweigens“, Drama, Deutschland 2010, Regie: Giulio Ricciarelli Laufzeit: 123 Minuten, FSK: von zwölf Jahren an. Prädikat: „besonders wertvoll“. – Deutschland 1958 – Wiederaufbau, Wirtschaftswunder. Johann Radmann ist seit kurzem Staatsanwalt und muss sich wie alle Neulinge um Verkehrsdelikte kümmern. Als der Journalist Thomas Gnielka im Gerichtsgebäude für Aufruhr sorgt, wird er hellhörig: ein Freund Gnielkas hat einen Lehrer als ehemaligen Schwitz-Wärter erkannt, doch niemand will seine Anzeige aufnehmen. Gegen den Willen seiner direkten Vorgesetzten beginnt Radmann sich mit dem Fall zu beschäftigen – und stößt auf ein Geflecht aus Verdrängung, Verleugnung und Verklärung.

Ein Angebot in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Filmgespräch im Anschluss.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter [www.koki-waiblingen.de](http://www.koki-waiblingen.de).

### Bürgerzentrum Waiblingen nach dem Brand

## Große Solidarität der Nachbarn

Dank der großen Solidarität der Veranstaltungshäuser in der Region können die Kulturveranstaltungen, die für den Monat Mai im Bürgerzentrum Waiblingen geplant waren, trotz des Großbrandes stattfinden. Die Freude ist groß, auch in dieser Ausnahmesituation dem Publikum die lange geplanten Veranstaltungen präsentieren zu können – die Kulturmacher im Bürgerzentrum danken ausdrücklich allen Beteiligten für die große Unterstützung und kurzfristige Flexibilität.

Die Ballettgala „Eric Gauthier & Friends“ wird zu den geplanten Terminen, Donnerstag, 4. Mai, und Freitag, 5. Mai 2017, in das Neckar Forum Esslingen verlegt. Die Uhrzeiten bleiben ebenfalls unverändert: Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr. Für das Parken am Neckar Forum Esslingen dem Parkleitsystem folgen.

Das Orgelkonzert mit der „Academy of St Martin in the Fields“ und dem Organisten Cameron Carpenter am Freitag, 12. Mai, wird in den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach verlegt. Auch hier bleibt es bei den bekannten Uhrzeiten: Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

Das Musical nach Johann Wolfgang von Goethe „Doctor Faustus Magical Circus Part II“ der Württembergischen Landesbühne Esslingen wird am Donnerstag, 18. Mai, ebenfalls in den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach verlegt. Auch in diesem Fall bleibt es bei den ursprünglichen Uhrzeiten: Einlass: 19 Uhr, Einführung 19:15 Uhr, Beginn: 20 Uhr. Bei der Schwabenlandhalle Fellbach sind Parkplätzen in ausreichendem Maß vorhanden, Ausfahrkarten können an der Garderobe erworben werden.

Für alle Veranstaltungen gibt es noch Karten an der Abendkasse.

Wer Fragen zu Veranstaltungen hat, kann sich an die Hotline wenden: ☎ 07151 5001-2650 und -2648.

### Musikförderpreis 2017 – Verleihung zum zehnten Mal

## Chance für musikalische Talente

Die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen vergibt ihren Musikförderpreis zum zehnten Mal an junge Künstler, die mit hohem Niveau und vielseitigem Repertoire glänzen. Bis zum 25. Juni können sich talentierte Sänger und Musiker aus dem Rems-Murr-Kreis im Alter zwischen zehn und 19 Jahren für die Auszeichnung bewerben.

Der Musikförderpreis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert und kann auf mehrere Nachwuchskünstler verteilt werden.

Die Stiftung hat seit 1993 bereits 63 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Rems-Murr-Kreis gefördert, die sich inzwischen international, teils sogar international einen hervorragenden Ruf erworben haben. Auf welchem hohem Niveau hier gespielt und gesungen wird, bestätigen ehemalige Preisträger wie Viktor Soos oder Paulina Krauter, die mittlerweile als gefragte Solokünstler gelten.

Im zurückliegenden Jahr erhielten 14 Nachwuchsmusiker in der Ensemblewertung die Auszeichnung und stellten bei einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Kon-

zert im Bürgerzentrum ihr Können unter Beweis.

Bewerben kann sich jeder, der einen ersten Preis beim Landeswettbewerb oder einen Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ errungen hat. Darüber hinaus richtet sich der Musikförderpreis auch an Nachwuchsmusiker, die zum Hauptwettbewerb bei einem überregionalen beziehungsweise nationalen Wettbewerb zugelassen waren oder die an einem internationalen Musikwettbewerb teilgenommen haben.

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, Bahnhofstraße 13. Unter [www.kskwn.de/stiftung](http://www.kskwn.de/stiftung) kann man sich die Unterlagen auch selbst herunterladen. Fragen zum Musikförderpreis beantwortete Dr. Timo John, ☎ 07151 505-344.

Die Fachjury wird die Einsendungen des aktuellen Wettbewerbs bewerten und dem Stiftungsvorstand für die Vergabe der Förderpreise vorschlagen. Am 5. Dezember werden die ausgewählten Preisträger Gelegenheit haben, sich vor Publikum zu präsentieren.

